



basis.nah

vermittlungsprogramm
zur ausstellung

9.10.15 – 20.12.15

desire machine
collective

noise life

basis e.v.

produktions- und
ausstellungsplattform

gutleutstraße 8 -12

60 329 frankfurt

tel: +49 / 69 / 400 376 17

fax: +49 / 69 / 400 398 39

www.basis-frankfurt.de

öffnungszeiten

di – fr: 11 – 19 uhr

sa & so: 12 – 18 uhr



buchung und anmeldung:

termine können unter vermittlung@basis-frankfurt.de oder tel. +49 / 69 / 400 376 17 – auch außerhalb der geregelten öffnungszeiten- vereinbart werden. das programm wird von der kunstvermittlerin saskia wagner geleitet.

unter dem namen desire machine collective hat sich seit 2004 das indische künstlerpaar sonal jain (*1975) und mriganka madhukaillya (*1978) zusammengefunden. in ihren installationen und bildgewaltigen filmen setzen sie sich mit politischen, kulturellen und psychologischen effekten von kapitalistischen machtsstrukturen auseinander. hierfür wählt das duo keine dokumentarische oder erzählerische herangehensweise, sondern es hat eine eigene reduzierte bildsprache entwickelt, die die vernetzungen und spannungen zwischen indien und den westlichen industriestaaten nur noch andeutet. durch video- und soundsequenzen schaffen die künstler einen assoziativen erfahrungsraum und stellen grundlegende fragen nach transformationsprozessen gesellschaftlicher strukturen.

kunst.nah – begleiteter ausstellungsbesuch

im rahmen der ausstellung bietet basis.nah für schüler/innen ein vermittlungsprogramm, das individuell auf den unterricht abgestimmt werden kann. die ausstellung verbindet themen der kunst mit inhalten aus dem deutsch- oder fremdsprachenunterricht, aus politik, geschichte, religion, philosophie und ethik und bietet damit gelegenheit für fächerübergreifenden unterricht.

wie kann mit bild und sound ein erfahrungsraum inszeniert werden? welche wahrnehmungskanäle nutzt das künstlerkollektiv? welche bildmacht haben filme? mit welchen wahrnehmungsprozessen sind wir in unseren alltäglichen erfahrungen konfrontiert? wie funktioniert überhaupt kunst? mit welchen künstlerischen mitteln lässt sich sozialkritik ausüben? diese und weitere fragen werden mit den schüler/innen anhand ausgewählter kunstwerke gemeinsam erarbeitet.

folgende kompetenzbereiche werden angeregt: genaues betrachten, zeitgenössische kunstformen beschreiben, deuten und richtig einordnen, analysieren und strukturieren von inhalten, mit der eigenen lebenswelt in bezug setzen und sprachlich ausformulieren.

zielgruppe: 8. bis 12. klasse

dauer: ca. 60 min.

unkostenbeitrag pro schüler: 2 €
